

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 24.02.2022

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsunterbrechung: 19.40 Uhr bis 19.42 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange - RM

Herr Günter Möller

Herr Werner Thole - Vors. / RM

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - Vors.

Frau Melanie Grbeva

Herr Ulrich Lücke

Herr Reinhard Schäffer - stellv. Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Herr Roland Lasche

FDP

Frau Dr. Aynur Durali

AfD

Herr Ricky Barylski

Die Linke

Herr Norbert Zimmer

Nicht anwesend:

CDU

Frau Sabrina Mokulys

Frau Tanja Schuh

Gäste

| | | |
|---------------|----------------------------|------------|
| Herr Kage | Schiedsman Stieghorst-Ost | (zu TOP 7) |
| Herr Grohmann | Schiedsman Stieghorst-West | (zu TOP 7) |

Von der Verwaltung

| | | |
|----------------|---|----------------------------|
| Frau Maaß | Umweltamt - <i>online zugeschaltet</i> | (zu TOP 5.1 und TOP 10) |
| Frau Niestrath | Amt für Verkehr | (zu TOP 8) |
| Herr Otterbach | Immobilienervicebetrieb - <i>online zugeschaltet</i> | (zu TOP 9) |
| Frau Schmitt | Umweltamt - <i>online zugeschaltet</i> | (zu TOP 10) |
| Herr Poier | Umweltbetrieb | (zu TOP 11) |
| Herr Skarabis | Bezirksamt Heepen | |
| Herr Bittner | Bezirksamt Heepen | |
| Frau Machnik | Bezirksamt Heepen | (Schriftführerin) |

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert habenFDP

Herr Jan Maik Schlifter

17.20 Uhr bis 17.40 Uhr

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung:

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist darauf, dass pandemiebedingt weiterhin auch am Sitzplatz während der gesamten Sitzungsdauer Maskenpflicht bestehe.

Zur Tagesordnung erläutert Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier, dass die unter Tagesordnungspunkt 4.3 gestellte Anfrage (*Grundschule Ubbedissen - Kündigung OGS-Träger*) im nichtöffentlichen Teil zu beantworten sei. Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) erklärt das Einverständnis zu dieser Änderung.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) beantragt, die Tagesordnungspunkte 6.2 (*Antrag „Park & Ride Bahnhof Ubbedissen*) und 13 (*3. Nahverkehrsplan – bezirksbezogene Hinweise der Bezirksvertretung*) aufgrund der thematischen Nähe und aus Gründen der Zeitersparnis gemeinsam zu behandeln.

Herr Akay lehnt dies ab, da er eine gemeinsame Positionierung in diesem Punkt und keine zeitaufwändige Diskussion erwarte.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass der Antrag somit wie vom Antragsteller vertreten getrennt zu behandeln sei.

Es erfolgt der Hinweis, dass aufgrund der Abwesenheit von zwei Bezirksvertreterinnen Pairing bei Abstimmungen zwischen der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion vereinbart worden sei.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) verweist auf die Kriegssituation in der Ukraine und regt an, sich an einer bundesweit beabsichtigten Schweigeminute um 18.00 Uhr zu beteiligen.

Es wird allgemein zugestimmt, so dass Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier ankündigt, die Sitzung um 18.00 Uhr zu unterbrechen.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es am morgigen Tag um 16.00 Uhr eine Kundgebung geben werde.

Es erfolgt ein Hinweis, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung zu Punkt 4.3 einvernehmlich geänderte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass etwaige Fragen weiterhin schriftlich an das Bezirksamt unter der Mailadresse bezirksamt.heepen@bielefeld.de gestellt werden können.

a) Verschmutzungen im Bereich Lipper Hellweg

Herr Keil (Einwohner des Stadtteils Stieghorst) beklagt eine zunehmende Vermüllung im Bereich Lipper Hellweg/ Jagdweg/ Am Siebrassenhof. So liegen auf dem Parkplatz am Jagdweg Motorteile; landwirtschaftliche

Nutzflächen an der Straße Am Siebrassenhof seien ebenfalls verschmutzt worden. Er regt eine Müllsammelaktion an, um auf die Bedeutung eines sauberen Lebensraumes hinzuweisen. Für ihn sei auch eine Übernahme von Patenschaften für bestimmte Abschnitte durch die Anwohnerschaft denkbar. Es könne auch wild abgelagerter Müll durchsucht werden, um Rückschlüsse auf den oder die Verursacher ziehen zu können, und Anzeige zu erstatten.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier dankt für die Hinweise und verweist auf weitere bereits regelmäßig stattfindende Müllsammelaktionen im Stadtbezirk. Er werde die Anregung mitnehmen und insbesondere die regelmäßige Vermüllung am Jagdweg bei der Verwaltung thematisieren.

b) Öffentliche Toiletten im Stadtbezirk

Herr Päpenmüller (Einwohner des Stadtteils Stieghorst) bemängelt, dass es an der Endhaltestelle der Stadtbahn in Stieghorst keine öffentlichen Toiletten gebe. Er habe erlebt, dass die Notdurft dann in den Büschen verrichtet werde, und kritisiert, dass es nur für das Personal von mobiel eine Toilette gebe.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass es ein langjähriger Wunsch der Bezirksvertretung sei, an der Endhaltestelle in Stieghorst öffentliche Toiletten einzurichten.

c) Grundstück an der Stieghorster Straße 32

Herr Päpenmüller (Einwohner des Stadtteils Stieghorst) fragt nach, was mit dem Grundstück gegenüber der Bäckerei Kriemelmann passiere, das er als „Schandfleck“ bezeichnet.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erläutert, dass auf dem städtischen Teil der Fläche Rückschnittarbeiten durchgeführt wurden. Auf den in Privatbesitz befindlichen Teil sei keine Einflussnahme möglich. Eine Aufwertung dieses Bereichs sei auch aus seiner Sicht wünschenswert.

d) Parksituation an Markttagen in Stieghorst

Herr Schäfer-Nolte beklagt die Parksituation an Markttagen rund um den Marktplatz. Es werde kreuz und quer, teilweise auf Gehwegen oder auch in der Kurve geparkt, so dass für Eltern mit Kinderwagen oder ältere Menschen mit Rollatoren erhebliche Schwierigkeiten bestehen, sich dort gefahrlos zu bewegen.

Man habe bereits den Bezirkspolizisten und das Ordnungsamt angesprochen, die sporadische Kontrollen durchgeführt haben. Dies habe aber dauerhaft keinen Erfolg gehabt.

Herr Schäfer-Nolte erklärt, dass er als Anwohner eigenständig Hochbeete an dieser Stelle platziert habe und diese auch von seiner Familie gepflegt würden. Er bittet darum, hier eine dauerhafte Lösung des Problems zu schaffen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Tagesordnungspunkt 18.1 zum Marktplatz Stieghorst, unter dem diese Situation beraten werde. Er bedankt sich für das Engagement von Herrn Schäfer-

Nolte und bestätigt dessen Schilderungen zu der Gefahrensituation.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 12. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 27.01.2022**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 27.01.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 2 *

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. **Schriftliche Mitteilungen**

3.1 **Straßenbeleuchtung Kolmarer Straße**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Schreiben des Amtes für Verkehr vom 27.01.2022 zur Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Kolmarer Straße zwischen Detmolder und Küstriner Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.1*

3.2 **Bevölkerungsentwicklung im Stadtbezirk Stieghorst 1973 – 2021**

Die nach statistischen Bezirken differenzierte Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung am Ort der Hauptwohnung wurde vom Presseamt / Statistikstelle für die Stadt Bielefeld fortgeschrieben. Den Mitteilungen beigefügt sind die Einteilung der Statistikbezirke und die Bevölkerungsentwicklung für den Stadtbezirk Stieghorst.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.2*

-.-.-

3.3 **Erlass der Verordnung über die Gegenstände des Wochenmarktes gemäß § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung auf den Bielefelder Wochenmärkten (BV Stieghorst, 25.11.2021, DS-Nr. 2193/2020-2025, TOP 14)**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 09.12.2021 zur o.a. Beschlussvorlage des Ordnungsamtes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.3*

-.-.-

3.4 **Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld – Beschluss und Umsetzung (BV Stieghorst, 25.11.2021, DS.-Nr. 2581/2020-2025, TOP 8)**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 09.12.2021 zur o.a. Beschlussvorlage des Amtes für Verkehr.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.4*

-.-.-

3.5 **Amphibienschutzmaßnahmen 2022 im Stadtbezirk Stieghorst**

Die Informationen des Umweltamtes vom 09.02.2022 zu den beabsichtigten Amphibienschutzmaßnahmen im Stadtbezirk sind den Mitteilungen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.5*

-.-.-

3.6 Schüleranmeldeverfahren an den Grundschulen zum Schuljahr 2022/23, hier: Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten (BV Stieghorst, 27.01.2022, TOP 8)

Der Schul- und Sportausschuss hatte zur Drucksachen-Nr. 3064/2020-2025/1 die Verwaltung ergänzend gebeten, die Auswirkungen der Anmeldezahlen auf die Bereitstellung von OGS-Plätzen und ggf. auf die bestehende Prioritätenliste darzustellen. Die entsprechenden Informationen des Amtes für Schule sind den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.6*

-.-.-

3.7 Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 25.11.2021

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 25.11.2021 zur Verkehrssituation an der Herderstraße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.7*

-.-.-

3.8 Antwort auf eine schriftliche Einwohnerfrage vom 26.01.2022

In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung wurde eine Einwohnerfrage, die schriftlich im Bezirksamt eingegangen ist und sich mit einem Neubau des Feuerwehrgerätehauses Lämershagen befasst, verlesen. Den Mitteilungen beigelegt ist eine Zwischennachricht der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.8*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.9 Querungshilfe im Bereich Detmolder Straße/ Bollstraße/ Naturfreundehaus (BV Stieghorst, 27.01.2022, TOP 6.1)

In der o. a. Sitzung wurde die Verwaltung von der Bezirksvertretung einstimmig beauftragt, eine sichere Querung über die Detmolder Straße in dem o. a. Bereich zu prüfen. Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vom 10.02.2022, die den Mitgliedern vorab per Mail übersandt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.9*

-.-.-

3.10

Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 27.01.2022

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf das Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 27.01.2022 zum Halteverbot vor dem SKM-Naturkindergarten in der Tilsiter Straße, das den Mitgliedern vorab per Mail übersandt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 3.10*

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Kita D.O.M. Greifswald

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3189/ 2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die bereits zur letzten Sitzung am 27.01.2022 gestellte Anfrage der CDU-Fraktion zum aktuellen Stand der Erweiterungsfläche des Außengeländes der Kita D.O.M. Greifswald und die jetzt vorliegende Antwort der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 4.1*

-.-.-

-Die Antwort der Verwaltung ist dieser Niederschrift als Anlage1 beigelegt.-

Zu Punkt 4.2

Glascontainer Standort "An der Wesebreede"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3424/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Die Glascontainer „An der Wesebreede“ sind häufig überfüllt.

Wir bitten die Verwaltung um Prüfung, ob eine Intervallverkürzung der

Entleerung möglich ist.

Dazu liege folgende Antwort der Verwaltung vor:

Die Glascontainer ggü. „An der Wesebreede“ werden aktuell im wöchentlichen Rhythmus von dem Entsorgungsunternehmen PreZero geleert. Nach Rücksprache mit dem dortigen Betriebsleiter wurde der Standort bzgl. der Veränderung der Leerungshäufigkeit überprüft. Da dieser Standort im Stadtteil Ubbedissen aus tourenplanerischer Sicht keiner weiteren Tour zugeordnet werden kann, wird künftig ein höheres Behältervolumen vorgehalten. Die zwei zusätzlich aufgestellten Weißglas- und Grünglas-Depotcontainer werden den angefragten verkürzten Leerungsintervall ausgleichen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) bedankt sich für die schnelle Lösung, die die Verwaltung gefunden habe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 4.2*

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Grundschule Ubbedissen - Kündigung OGS-Träger

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3425/2020-2025

-Die Anfrage wird, wie vor Eintritt in die Tagesordnung beschlossen, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt-.

Zu Punkt 4.4 Radwegeverbindung zwischen Otto-Brenner-Straße und Stieghorster Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3426/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

Wir bitten die Verwaltung um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. *In welchen Abständen wird die Radwegeverbindung zwischen Otto-Brenner-Straße und Stieghorster Straße gereinigt?
Insbesondere ist hier die Zeit im Herbst gemeint, wo sich relativ viel Laub auf dem Weg ansammelt.*
2. *Ist bei Schneefall / Eis mit einer entsprechenden Sicherung (Räumung/ Salz/ Split) zu rechnen?*

Dazu liege die Antwort der Verwaltung mit einem Lösungsvorschlag vor:

Die o.g. Radwegeverbindung verläuft wechselweise über städtische Grundstücke (durch Grünanlagen) und Grundstücke der BVBG.

Innerhalb der städtischen Grünanlagen wird lediglich eine anlassbezogene Verkehrsreinigung des Weges von der Grünunterhaltung durchgeführt. Dies bedeutet, dass Verkehrsgefährdungen durch größere Laubansammlungen, heruntergefallene Äste oder Glasscherben beseitigt werden, ansonsten aber keine regelmäßige Reinigung stattfindet.

Es findet auch kein Winterdienst statt, da dem Radweg bisher eine untergeordnete Verkehrswichtigkeit beigemessen wird.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 4.4*

-.-.-

Zu Punkt 5 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1 Entwurf "Dritter Lärmaktionsplan"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2986/2020-2025

- zeitlich behandelt nach Tagesordnungspunkt 10 -

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung, die in 2. Lesung behandelt werde, sowie die schriftlichen Informationen des Umweltamtes, die zu den Fragestellungen aus der letzten Sitzung gegeben worden seien. Er begrüßt Frau Maaß (Umweltamt) zu diesem Tagesordnungspunkt, die im Rahmen einer Zoom-Konferenz der Sitzung zugeschaltet ist und für weitere Fragen zur Verfügung steht.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) bezieht sich auf die Aussage in der Mitteilung der Verwaltung, dass eine der vorgeschlagenen Maßnahmen Tempo 30 an sozialen Einrichtungen u. a. an der Detmolder Straße vorsehe. Die Bezirksvertretung habe sich schon lange für eine solche Regelung vor der Stieghorstschule und der Georg-Müller-Schule eingesetzt. Er möchte wissen, warum dort noch immer eine Geschwindigkeit von 60 km/h erlaubt sei bzw. wann eine Begrenzung auf 30 km/h Höchstgeschwindigkeit erfolge.

Frau Maaß erläutert, dass der Lärmaktionsplan die Handlungsbereiche identifiziere, die weitere Prüfung und Umsetzung erfolge durch das Amt für Verkehr.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der AfUK nimmt den Entwurf des „Dritten Bielefelder Lärmaktionsplans“ und das vorgesehene Verfahren zur Kenntnis und gibt den Planentwurf zur Beratung an die Bezirksvertretungen und den StEA.
2. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, den „Dritten Lärmaktionsplan“ in seiner abschließenden Fassung für die strategische Ausrichtung, programmatische Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Lärminderung in Bielefeld mit der „Auslöseschwelle“ von 65/55 LDEN/LNight zu beschließen.
3. Die politischen Gremien nehmen zur Kenntnis, dass die Eingaben aus der Öffentlichkeitsbeteiligung von der Verwaltung geprüft und die Ergebnisse in die Handlungsprogramme sowie Lärminderungskonzepte der Handlungsräume eingearbeitet wurden.
4. Die politischen Gremien nehmen den Stand der Umsetzung der Lärmsanierungsmaßnahmen im Bundesschienenverkehr zur Kenntnis.
5. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, die Ausweisung der ruhigen Gebiete zu beschließen. Diese Gebiete und die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung werden von der Verwaltung in die freiraumplanerischen Entwicklungskonzepte integriert. Über den Umsetzungsstand der Ziele zum Schutz und zur Entwicklung der ruhigen Freiräume wird der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zusammen mit der Beratung der Freiraumentwicklungskonzepte unterrichtet.
6. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, die Umsetzung der Lärminderungsmaßnahmen in den Handlungsräumen gemäß der Maßnahmen-Steckbriefe zu prüfen und die Durchführung vorzubereiten sowie die Ausführung der kurz- und mittelfristigen Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm zur lärmindernden Fahrbahnsanierung vorzubereiten. Über den Umsetzungsstand der Maßnahmen wird jährlich im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz berichtet.
7. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, für die Prüfempfehlungen zur Einführung von Tempo 30 an weiteren Straßenabschnitten aus dem „Dritten Lärmaktionsplan“ konkrete straßenverkehrsrechtliche Prüfungen durchzuführen. Über den Umsetzungsstand der Maßnahmen wird jährlich im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz berichtet.

8. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, die Wiederaufnahme des Förderprogramms zum passiven Lärmschutz (sog. Lärmschutzfensterprogramm) zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, das Förderprogramm gemäß Verfahren und Förderrichtlinie aus dem „Dritten Lärmaktionsplan“ durchzuführen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Bolzplatz am Spielplatz Boelkovenstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3422/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird gebeten, noch im Frühjahr 2022 den Bolzplatz am Spielplatz Boelkovenstraße in Ubbedissen mit einfachen Mitteln in einen bespielbaren Zustand zu versetzen.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) begründet den Antrag mit dem schlechten Zustand der Fläche. Teilweise seien große Löcher mit einer Tiefe von mindestens 20 cm und einem Durchmesser von 1 m Breite vorhanden, insbesondere vor den Toren. Er weist auf die hohe Verletzungsgefahr hin.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, noch im Frühjahr 2022 den Bolzplatz am Spielplatz Boelkovenstraße in Ubbedissen mit einfachen Mitteln in einen bespielbaren Zustand zu versetzen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Park & Ride Bahnhof Ubbedissen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3423/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Bezirksvertretung Stieghorst fordert die Verwaltung auf, die Einrichtung einer Park & Ride-Anlage am Bahnhof Ubbedissen zu prüfen.

Herr Lücke (SPD-Fraktion) erläutert, dass es sich um einen Antrag aus der letzten Wahlperiode handle. Seinerzeit sei mitgeteilt worden, dass das Konzept zum motorisierten Individualverkehr zunächst abgewartet werden solle, das jetzt vorliege. Er möchte mit dem Antrag die hohe Priorität der Anlage unterstreichen und die Verwaltung auffordern, diese Maßnahme vorrangig zu realisieren.

Frau Dr. Durali (FDP) weist grundsätzlich auf die Wichtigkeit einer solchen Anlage für Pendler hin. Sie beantragt, den Prüfauftrag auf alle ÖPNV-Endhaltestellen im Stadtbezirk Stieghorst auszudehnen.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) signalisiert Unterstützung des Antrages, möchte diesen aber wie folgt erweitern:

Am Bahnhof Ubbedissen wird eine Mobilitätsstation als zentraler Verknüpfungspunkt errichtet. Diese umfasst u. a. den Ausbau P+R Parkplätzen, die Schaffung eines Kombiangebotes und Umsteigemöglichkeiten und die Errichtung von Ladestationen für die verschiedenen Antriebs-technologien (Wasserstoff, Elektro).

Herr Dr. Lange weist erneut darauf hin, dass dieser Punkt einen engen Bezug zu Tagesordnungspunkt 13 habe. Damit die Umsteigemöglichkeiten auch genutzt werden, brauche es eine verbesserte Vertaktung des Schienenverkehrs im Rahmen des 3. Nahverkehrsplanes. Den Wunsch von Frau Dr. Durali verstehe er als Ausdehnung des Prüfauftrages auf die Endhaltestelle in Stieghorst. Dort seien schon Zusagen gegeben worden, aber es könne noch einmal die Wichtigkeit unterstrichen werden.

Herr Lücke signalisiert Zustimmung zu den Ergänzungen von Frau Dr. Durali und der CDU-Fraktion im Rahmen eines Prüfauftrages.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) stimmt zu, dass alle Maßnahmen, die die Mobilität im Stadtbezirk und in den Außenbezirken steigern, aufgenommen werden sollten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst fordert die Verwaltung auf, die Einrichtung einer Park & Ride-Anlage am Bahnhof Ubbedissen und allen weiteren ÖPNV-Endhaltestellen zu prüfen.

Für den Bahnhof Ubbedissen soll die Errichtung einer Mobilitätsstation als zentraler Verknüpfungspunkt geprüft werden. Der Prüfauftrag umfasst u. a. den Ausbau P+R Parkplätzen, die Schaffung eines Kombiangebotes und Umsteigemöglichkeiten und die Errichtung von Ladestationen für die verschiedenen Antriebsmöglichkeiten (Wasserstoff, Elektro).

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 6.2*

-.-.-

Zu Punkt 7

Vorstellung des neuen Schiedsmannes für den Schiedsamtbezirk Stieghorst-Ost

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt den neu berufenen Schiedsmann für den Schiedsamtbezirk Stieghorst-Ost, Herrn Kage, sowie den Obmann der Schiedsleute, Herrn Grohmann. Er beglückwünscht Herrn Kage zu seiner Wahl.

Herr Kage bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und die unmittelbare Unterstützung durch Herrn Grohmann und Herrn Bezirksbürgermeister Henrichsmeier. Er stellt sich kurz vor. Als Motivation zur Übernahme dieses Ehrenamtes erklärt Herr Kage, dass Gerechtigkeit schon immer ein fester Bestandteil in seinem Privat- und Berufsleben gewesen sei.

Herr Grohmann, seit fast fünf Jahren Schiedsmann im Schiedsamtbezirk Stieghorst-West, führt aus, dass in Nordrhein-Westfalen jährlich ca. 6.000 Schiedsverfahren durchgeführt werden und diese Zahl während der Pandemie aus seiner Sicht noch gestiegen sei. Die Verfahren seien deutlich anspruchsvoller und schwieriger geworden. Im Unterschied zu Gerichtsverfahren sei es immer Ziel, einen Kompromiss zwischen den Parteien zu erzielen. Dabei bestehen freie Verhandlungsmöglichkeiten. Herr Grohmann weist darauf hin, dass er jetzt auch für eine Wiederwahl in seinem Schiedsamtbezirk zur Verfügung stehe, da dies eine sehr interessante Tätigkeit mit einem breiten Spektrum sei.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bedankt sich für die ehrenamtliche Ausübung des Schiedsamtes und überreicht Herrn Kage und Herrn Grohmann als Zeichen des Dankes ein kleines Präsent.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 7*

-.-.-

Zu Punkt 8**Verkehrssituation am Lipper Hellweg**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Niestrath von der Straßenverkehrsbehörde im Amt für Verkehr.

Einleitend berichtet Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier von einer Email, die ihn noch kurz vor der Sitzung erreicht hat. Darin werde geschildert, wie schlecht die Sichtverhältnisse an einer Verkehrsinsel am Lipper Hellweg stadteinwärts seien. Bei Dunkelheit werde man durch entgegenkommende Kraftfahrzeuge geblendet, die an dieser Stelle bergauf fahren, so dass die Verkehrsinsel sehr schlecht sichtbar sei. Es werde hier eine bessere Ausleuchtung angeregt.

Frau Niestrath berichtet, dass sie seit langen Jahren im Stadtbezirk wohne und die Situation ihr somit auch aus persönlicher Sicht vertraut sei. Zunächst verweist sie auf die zuletzt erstellte Stellungnahme zu dem Wunsch der Bezirksvertretung nach einem Überholverbot auf dem Lipper Hellweg. Sie erläutert, dass 2010 entsprechende Verkehrsschilder aufgrund einer gemeinsamen Entscheidung mit Polizei und Straßenbaulastträger abgebaut worden seien. Dies sei am Lipper Hellweg als innerörtlicher Hauptverkehrsstraße erfolgt, da hier keine zwingende verkehrliche Notwendigkeit für eine solche Beschilderung gesehen worden sei. Hinzu komme eine Weisung der Bezirksregierung, die die Anordnung von Überholverböten nur noch an Unfallschwerpunkten ermögliche. Da der Lipper Hellweg nicht als solcher ausgewiesen sei, wäre die von der Bezirksvertretung gewünschte Einrichtung eines Überholverbotes somit rechtswidrig und anfechtbar.

Frau Niestrath führt weiterhin aus, dass sogenannte Unfallhäufungsstellen nur gemeldet werden, wenn Personenschäden zu verzeichnen seien. Somit würden zum Beispiel umgefahrene Verkehrsschilder an Querungshilfen nicht einfließen. In diesen Fällen werde der städtische Bauhof von Ordnungsamt oder Polizei direkt benachrichtigt. Frau Niestrath wird diesen um Mitteilung bitten, wo und wie oft Schilder beschädigt worden sind. Weiterhin werde sie Polizei und Ordnungsamt zu durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen einbeziehen. Dann werde sie die Anordnung eines Überholverbotes noch einmal prüfen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) bestätigt, dass die Beschädigungen an der Querungshilfe häufig, aber ohne Personenschäden, passieren. Seiner Ansicht nach müsse es aber nicht so weit kommen. Er bedankt sich bei Frau Niestrath für die Überprüfung.

Frau Niestrath verweist auf die Einwohnerfrage aus der letzten Sitzung zu der Verkehrssituation aus Sicht des Radverkehrs. Zu der dort vorgeschlagenen Lösung für die Engstellen merkt sie an, dass für den Radverkehr Piktogramme auf Fußgängerüberwegen nicht zugelassen seien. Man unterscheide Fahrradstreifen, die nicht von PKW befahren werden dürfen und Schutzstreifen mit gestrichelter Abgrenzung, wie sie kurz vor Parkbuchten beginnen. Da der Lipper Hellweg zu eng sei, werde der Radverkehr hier auf die Fahrbahn geleitet. Piktogramme seien aber hier nicht zulässig, sondern nur auf Schutzstreifen und Radfahrstreifen. Dazu gebe es auch eine Weisung der Bezirksregierung, die dies noch einmal ausdrücklich bestätige. Es führe auch durchaus zu Irritationen, wenn Pik-

togramme nur im Einzelfall aufgebracht werden und an anderen Stellen wiederum nicht.

Frau Nistrath weist darauf hin, dass das Radverkehrskonzept an zwei Stellen Maßnahmen für den Radverkehr auf dem Lipper Hellweg zwischen Osningstraße und Rosengarten sowie zwischen Fredeburger Straße und Rosengarten vorsehe. Nach Priorisierung sei eine Umsetzung 2029 geplant.

Rundfahrten fänden seitens der Behörde regelmäßig statt und in diesem Zuge solle auch der Lipper Hellweg noch einmal betrachtet werden. Eine bauliche Veränderung sei kurzfristig nicht möglich, aber ggf. temporäre Maßnahmen wie Verkehrsschilder an Engstellen, die auf den Mindestabstand zu Radfahrer*innen hinweisen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) bedankt sich bei Frau Nistrath für das Engagement. Er weist darauf hin, dass der Lipper Hellweg viel Durchgangsverkehr erfahre. Man könne zur Auflösung der geschilderten Beschränkungen auch eine 30 km/h-Zone einrichten.

Frau Nistrath erläutert, dass sie gemeinsam mit dem Bereich der Straßenplanung nach Lösungen suchen wolle. Eine Überprüfung, ob der Lipper Hellweg weiterhin als Haupterschließungsstraße einzustufen sei, dauere aber einige Zeit.

-Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier unterbricht die Sitzung um 18.00 Uhr für eine Schweigeminute aufgrund des Krieges in der Ukraine.-

Nach Sitzungseröffnung bedankt sich Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) für den Vortrag bei Frau Nistrath und spricht sich für eine gute Zusammenarbeit aus.

Frau Nistrath bietet abschließend an, sie bei Fragen auch direkt anzusprechen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 8*

-.-.-

Zu Punkt 9

Erweiterung der Grundschule Hillegossen **Vorstellung der Planungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0632/2020-2025/1

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Otterbach (Immobilienervicebetrieb) zu diesem Tagesordnungspunkt, der im Rahmen einer Zoom-Konferenz der Sitzung zugeschaltet ist.

Herr Otterbach erläutert, dass im Herbst vergangenen Jahres die Bedarfe für die Mensanutzung an der Grundschule Hillegossen vom Amt für Schule neu definiert wurden. Aufgrund dessen musste das bereits beschlossene Konzept noch einmal überarbeitet werden. Die Änderungen werden von Herrn Otterbach anhand eines Planes dargestellt. Im Einzelnen werde das Stuhllager nun im Gebäudeteil der Turnhalle verortet; dorthin erfolge ein Durchbruch mit Brandschutztür von der künftigen Mensa aus, so dass eine größere Fläche im Essraum, auch für Abendveranstaltungen, zur Verfügung stehe. Als Bestuhlung werde eine Größe gewählt, die 2 cm niedriger als für Erwachsene und 2,5 cm höher als für Kinder normalerweise vorgesehen sei. Somit seien die Stühle für alle gleichermaßen nutzbar.

Herrn Möller (CDU-Fraktion) fehlt in der Vorstellung der Planung des Vorhabens die Zuwegung von der Schule zum Erwin-Kranzmann-Haus sowie die Zuwegung aus nördlicher Richtung über einen Privatweg dorthin, da diese für die Anlieferungen zur künftigen Mensa benötigt werde.

Herr Otterbach weist darauf hin, dass die Außenanlagenplanung durch den Umweltbetrieb geplant und vorgestellt werde.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) moniert, dass der Bevölkerung im Ortsteil Räume für eine größere Zusammenkunft genommen werden. Er fragt nach, warum die an die Mensa angrenzende Küche so groß geplant worden sei.

Herr Otterbach erklärt, dass aufgrund eines Beschlusses aus dem Schul- und Sportausschuss nur noch Frischeküchen mit einer Mindestgröße gebaut werden dürfen, auch wenn diese ggf. später nur mit Konvektomaten betrieben werden. Zur grundsätzlichen Kritik von Herrn Akay merkt Herr Otterbach an, dass ein Neubau für eine Mensa nicht möglich gewesen sei, so dass man die vorliegende Kompromisslösung gefunden habe.

Auf die Kritik von Herrn Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion), dass der von Herrn Otterbach gezeigte Lageplan nicht der Beschlussvorlage beigelegt sei, entgegnet dieser, dass der Plan mit der letzten Beschlussvorlage vorgelegt worden sei. In der aktuellen Vorlage seien die Änderungen dargestellt.

Herrn Thole ist das Gesamtkonzept wichtig, das auch die geplante Wegeverbindung einschließe. Er kritisiert, dass nach dem Plan Fahrradstellplätze in einem Bereich vorgesehen seien, in dem erhaltenswerte alte Bäume stehen. Herr Thole regt eine erneute Vorstellung gemeinsam mit dem Umweltbetrieb in der nächsten Sitzung an.

Frau Grbeva (SPD-Fraktion) fragt nach, wo die Toiletten für die Kinder im Erwin-Kranzmann-Haus vorgesehen seien und ob die Räumlichkeiten barrierefrei zu erreichen seien.

Herr Otterbach entgegnet, dass das Vorhaben entsprechend der Wünsche des Schulträgers geplant worden sei.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Thole wird geklärt, dass die Planung mit dem Sportverein abgestimmt wurde. Inwieweit die AWO Hillegossen von der Planänderung in Kenntnis gesetzt wurde, kann nicht abschließend

beantwortet werden.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) verdeutlicht noch einmal, dass die Vorstellung der geplanten Wegeverbindung und die Erweiterung der OGS als Gesamtkonzept zu sehen seien. Ein Beschluss könne heute ohne Klarheit über den künftigen Wegverlauf und aufgrund der weiteren noch offenen Fragen aus seiner Sicht nicht erfolgen.

Er beantragt daher die 1. Lesung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Vorlage wird in der heutigen Sitzung in 1. Lesung behandelt.

-einstimmig beschlossen-

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet Herrn Otterbach, die Informationen zur Außenplanung mit dem Umweltbetrieb zu der kommenden Sitzung zusammenzutragen. Eine Grobplanung reiche aus seiner Sicht aus.

1. Lesung -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Klimaanpassungskonzept der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3350/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Frau Schmitt (Umweltamt) zu diesem Tagesordnungspunkt, die im Rahmen einer Zoom-Konferenz der Sitzung zugeschaltet ist.

Frau Schmitt erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Bedeutung des Klimaanpassungskonzeptes für den Stadtbezirk Stieghorst. Anhand von Karten zur aktuellen und prognostischen Landnutzung, Temperaturentwicklung, Nacht-, Bio- sowie Stadtklima und zu Starkregengefahren erklärt Frau Schmitt mögliche Auswirkungen des Klimawandels im Stadtbezirk. Besonders erwähnenswert sei, dass in Stieghorst ein relativ großer Flächenanteil mit bioklimatisch günstigen Bedingungen vorhanden sei. Punktuell wie zum Beispiel im Bereich der Greifswalder und Stralsunder Straße gebe es aber Flächen mit sehr hohem klimatischen Sanierungsbedarf. Im Weiteren erläutert sie, welche Klimaanpassungsmaßnahmen ergriffen werden können. Diese sollen von einer Klimaanpassungsmanagerin im Umweltamt vorangetrieben werden. Zur Umset-

zung des Konzeptes sollen Leitfäden und Checklisten sowie Fachkonzepte im Bereich des Städtebaus sowie Standards für die Festsetzungen in Bebauungsplänen erarbeitet werden. Ein Straßenbaumkonzept werde ebenfalls vorbereitet. Zu dem Thema Starkregen gebe es bereits einen Flyer, der vor Sitzungsbeginn an die Gremienmitglieder verteilt wurde und für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehe.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bedankt sich für die Erläuterungen von Frau Schmitt und bittet um Wortmeldungen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) bittet Frau Schmitt die Empfehlungen für vorhandenes Bauland zu konkretisieren und kritisiert die teilweise schlechte Lesbarkeit der Karte. Er möchte wissen, was es für Auswirkungen habe, wenn vorhandenes Bauland aus klimatischer Sicht nicht für eine Bebauung als geeignet eingestuft werden und hinterfragt konkret die noch unbebauten Grundstücke an der Greifswalder Straße.

Frau Schmitt weist darauf hin, dass alle Karten online gestellt seien, bietet aber auch einen Ausdruck im A 0-Format an. Sie weist darauf hin, dass es sich für den angesprochenen Bereich um eine klimatisch gutachterliche Bewertung handle. Dieser grenze an ein hoch wärmebelastetes Gebiet an der Stralsunder Straße an. Wenn ein hohes Interesse an einer Bebauung bestehe, müsse im Detail gutachterlich geprüft werden wie diese zu realisieren sei.

Auf den Einwand von Herrn Burauen, dass die Flächen an der Greifswalder Straße in einem bereits beschlossenen Bebauungsplangebiet liegen, erklärt Frau Schmitt, dass kein vorhandener Bestand überplant werden solle, sondern nur künftige Baulandflächen betrachtet werden.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) möchte wissen, wie Anreize für den privaten Bereich geschaffen werden, um die genannten Klimaanpassungsmaßnahmen zu realisieren.

Frau Schmitt erläutert, dass die Bevölkerung zum Beispiel mit Flyern informiert und sensibilisiert werden solle. Daneben sollen mögliche Förderprogramme des Landes und des Bundes identifiziert werden, die die Maßnahmen unterstützen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) greift den Einwand von Herrn Burauen noch einmal auf und verdeutlicht, dass die Flächen an der Greifswalder Straße angesichts des Wohnraumbedarfs dringend für eine Bebauung benötigt werden. Er bittet das Klimaanpassungskonzept insofern zu überarbeiten. Es solle aber kein neues Gutachten dazu erstellt werden, sondern gefasste politische Beschlüsse berücksichtigt werden.

Frau Maaß (Umweltamt, ebenfalls per Zoom zugeschaltet) erläutert, dass das Klimaanpassungskonzept eine Abwägungsgrundlage darstelle. Auch wenn in diesem Rahmen eine negative Beurteilung erfolge, sei nach Abwägung eine Realisierung von Vorhaben aus anderen Gründen durchaus möglich.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet das Konzept unter Hinweis auf bereits gefasste Beschlüsse aufzuarbeiten und eine Mitteilung mit Hinweisen zu dem Bereich Greifswalder Straße zur nächsten Sitzung

der Bezirksvertretung zu erstellen.

Im Übrigen wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 10*

Zu Punkt 11 **Abwasserbeseitigungskonzept 2022 der Stadt Bielefeld gem. § 46 Landeswassergesetz**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3062/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Poier (Umweltbetrieb).

Herr Poier erläutert allgemein, dass eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) bestehe, das alle 6 Jahre fortgeschrieben werden müsse. In dem verbindlichen Zeitraum von 2022 bis 2027 seien in Stieghorst 24 Maßnahmen vorgesehen, von 2028 bis 2033 derzeit 8 Maßnahmen, insgesamt überwiegend mit hydraulischer und baulicher Sanierung sowie Maßnahmen in Gewässern (7 Gewässerretentionsmaßnahmen).

Auf Nachfrage von Herrn Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) erklärt Herr Poier, dass der Bereich Oerlinghauser Straße baulich im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme saniert werde.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) weist darauf hin, dass die aufgeführte Maßnahme für einen Gewässerretentionsraum Baderbach/Elpke sehr kritisch gesehen werde. Er sei irritiert, dass diese in dem Konzept auftauche und möchte wissen, ob mit einem Beschluss zum ABK auch der Maßnahme zugestimmt werde.

Herr Poier bestätigt die Kritik von den Naturschutzverbänden. Seit 2005 seien an dieser Stelle Defizite dokumentiert. Er skizziert die bisherigen Bemühungen zur Entlastung dieses Bereiches; dies reiche aber nicht aus. Herr Poier beschreibt das Verfahren von der Feststellung von Defiziten durch den Umweltbetrieb bis zur Prüfung von Vorschlägen, Planung und Stellungnahme durch das Umweltamt.

Auf erneute Nachfrage von Herrn Burauen bestätigt Herr Poier, dass mit einem heutigen Beschluss die Bedarfe im Stadtbezirk festgestellt werden. Eine Entscheidung zu Einzelmaßnahmen werde damit nicht getroffen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld wie folgt zu beschließen:

Dem Abwasserbeseitigungskonzept 2022 der Stadt Bielefeld (ABK 2022) wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das ABK 2022 der Bezirksregierung Detmold als zuständige Behörde vorzulegen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 11 *

Zu Punkt 12

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2022/2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3290/2020-2025/1

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Nachtragsvorlage der Verwaltung.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier berichtet, dass für die geplante Kita an der Hamelner Straße bereits ein Träger mit dem Namen Stepke gefunden sei. Aufgrund der bestehenden Nachfrage im Stadtteil Ubbedissen und da der AWO-Kindergarten an der Dingerdisser Straße eine Gruppe weniger anbiete, habe sich der neue Kita-Träger bereit gezeigt, für einen Übergang eine Gruppe einzurichten, sofern geeignete Räumlichkeiten oder ein geeignetes Grundstück in Ubbedissen zur Verfügung stehen. Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet die Mitglieder des Gremiums um Mitteilung, wenn dazu konkrete Vorschläge gemacht werden können.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) fragt nach, wann denn die Kita Hamelner Straße in Betrieb gehen könne.

Herr Skarabis erklärt, dass noch vor der Sommerpause eine Vorlage der Verwaltung zu den geplanten Kita-Standorten zu erwarten sei. In diesem Kontext hoffe er auf nähere Informationen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, der Finanz- und Personalausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2022/2023 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2022 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

| Gruppenform | | Platzzahl* Tagesein- rich- tungen | davon unter 3 Jahre | davon über 3 Jahre | Platzzahl Kinderta- ges- pflege |
|---|-------------------|--|---------------------------|--------------------------|---|
| I = Kinder im Alter von zwei Jah- ren bis zur Ein- schulung | Ia (25 Std.) | 93 | 1.211 | 3.481 | |
| | Ib (35 Std.) | 2.200 | | | |
| | Ic (45 Std.) | 2.399 | | | |
| II = Kinder im Alter von unter drei Jahren | IIa (25 Std.) | 24 | 24 | | |
| | IIb (35 Std.) | 970 | 970 | | |
| | IIc (45 Std.) | 1.014 | 1.014 | | |
| III = Kinder im Alter von drei Jah- ren und älter | IIIa (25 Std.) | 329 | | 329 | |
| | IIIb (35 Std.) | 3.061 | | 3.061 | |
| | IIIc (45 Std.) | 3.158 | | 3.158 | |
| Summe | | 13.248 | 3.219 | 10.029 | 920 davon U3 = 920 davon Ü3 = 0 |

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.248 + 920 = 14.168) und der Gesamtzahl der Plätze (14.255) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nach zu melden.

3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 183 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen 1 Platz auf Kinder unter drei Jahren und 182 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nach zu melden.
4. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nach zu melden.
5. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 220 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nach zu melden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2023 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt 2022 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13

3. Nahverkehrsplan - bezirksbezogene Hinweise der Bezirksvertretung

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bittet um Wortmeldungen.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) möchte keine Grundsatzdiskussionen führen. Da eine 2. Lesung der Beschlussvorlage zum 3. Nahverkehrsplan in Stieghorst nicht mehr erfolgen konnte, solle auf die Punkte, die der Bezirksvertretung Stieghorst in diesem Zusammenhang wichtig seien, hingewiesen werden. Er erläutert für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

„1. Die Bezirksvertretung beschließt:

- a. Die beschlossenen Maßnahmen der Bezirksvertretung für eine Verbesserung (Taktzeiten, Betriebszeiten) des ÖPNV (Anbindung „Auf dem Busch“, Anton, etc.) sind umzusetzen. Der Bezirksvertretung wird ein detaillierter Zeitplan der Maßnahmen zeitnah vorgestellt.

- b. *Im Stadtbezirk Stieghorst wird die Erweiterung um neue Verkehrsformen (On Demand, Anton, Leihfahrradsysteme, Ride-Sharing) und hybride Systeme geprüft und in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt.*
 - c. *Die Digitalangebote werden erweitert und eine Verbesserung der Kundeninformationen u. a. bei Verspätungen, Umleitungen und Ausfällen auf Plattformen den Nutzern angeboten.*
 - d. *Das ÖPNV-Angebot in die Nachbarkreise wird, insbesondere am Abend und der Nacht, verbessert.*
 - e. *Eine Strategie für den Schienengebundenen Verkehr durch die Optimierung von vorhandenen Haltestellen (Ubbedissen) sowie von weiteren Haltestellen (Hillegossen, etc.) wird entwickelt.*
 - f. *Die Entwicklung des Nachtverkehrs (Taktzeiten) ist gesondert für das Wochenende sowie werktags zu betrachten und der Bezirksvertretung vorzustellen.*
 - g. *Mobiell wird beauftragt zu prüfen in den Randzeiten kleinere Busse einzusetzen.*
2. *In die Erarbeitung des Nahverkehrsplanes sind die Pendler aus dem Umland sowie die Binnenverkehre gesondert zu berücksichtigen und der Bezirksvertretung detailliert vorzustellen.“*

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) stimmt zu, dass die Punkte schon eingehend diskutiert worden seien, und signalisiert Zustimmung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

1. Die Bezirksvertretung beschließt:

- a. **Die beschlossenen Maßnahmen der Bezirksvertretung für eine Verbesserung (Taktzeiten, Betriebszeiten) des ÖPNV (Anbindung „Auf dem Busch“, Anton, etc.) sind umzusetzen. Der Bezirksvertretung wird ein detaillierter Zeitplan der Maßnahmen zeitnah vorgestellt.**
- b. **Im Stadtbezirk Stieghorst wird die Erweiterung um neue Verkehrsformen (On Demand, Anton, Leihfahrradsysteme, Ride-Sharing) und hybride Systeme geprüft und in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt.**
- c. **Die Digitalangebote werden erweitert und eine Verbesserung der Kundeninformationen u. a. bei Verspätungen, Umleitungen und Ausfällen auf Plattformen den Nutzern angeboten.**
- d. **Das ÖPNV-Angebot in die Nachbarkreise wird, insbesondere am Abend und der Nacht, verbessert.**
- e. **Eine Strategie für den Schienengebundenen Verkehr durch die Optimierung von vorhandenen Haltestellen (Ubbedissen) sowie von weiteren Haltestellen (Hillegossen, etc.) wird entwickelt.**
- f. **Die Entwicklung des Nachtverkehrs (Taktzeiten) ist gesondert für das Wochenende sowie werktags zu betrachten und der Bezirksvertretung vorzustellen.**
- g. **Mobiell wird beauftragt zu prüfen in den Randzeiten kleinere Busse einzusetzen.**

2. In die Erarbeitung des Nahverkehrsplanes sind die Pendler aus dem Umland sowie die Binnenverkehre gesondert zu berücksichtigen und der Bezirksvertretung detailliert vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14

City-Entwicklung

Hier: Zuwendungsantrag „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3306/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung und drückt die Hoffnung aus, dass Stieghorst beteiligt und eingebunden werde.

Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) fordert, dass der Stadtbezirk Stieghorst einbezogen wird.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) erklärt, dass die Vorlage vorsichtig formuliere und konkrete Schritte folgen müssen. Ihm sei wichtig, dass nicht alle Mittel in die Innenstadt fließen und auch die lokalen Zentren wie Stieghorst-Zentrum entwickelt werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 14*

Zu Punkt 15

Zwischenbericht zu den neuen Stadtteilmütter-Projekten in Sennestadt, Baumheide und Jöllenbeck (Oberlohmannshof) und den etablierten Projekten in Sieker und im Ostmanturmviertel

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3320/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung. Er spricht den Stadtteilmüttern für ihre Arbeit besonderen Dank aus.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 15*

-.-.-

Zu Punkt 16

Bericht zur Beratung der Unfallkommission UK 2021-V

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3286/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach, wie an der Kreuzung Detmolder Str./ Otto-Brenner-Str./ Osningstr. eine Rotlichtüberwachungsanlage angesichts mehrerer Fahrspuren Richtung Innenstadt funktioniere und ob dies hier das richtige Mittel sei.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt die Weitergabe der Frage an die Verwaltung zu.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 16*

-.-.-

Zu Punkt 17

Änderung der Satzung über die Wochenmärkte im Stadtgebiet Bielefeld (Wochenmarktsatzung) durch Erlass der ersten Änderungsatzung zur Wochenmarktsatzung in der Fassung vom 23. März 2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3229/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Die Änderung der Satzung eröffne u. a. künftig die Möglichkeit, den Wochenmarkt bis zu zweimal jährlich zugunsten anderer Veranstaltungen ausfallen zu lassen oder zu verschieben.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt die als Anlage 1 beigefügte Änderungssatzung zur Satzung über die Wochenmärkte im Stadtgebiet Bielefeld (Wochenmarktsatzung) zur Kenntnis.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 17 *

-.-.-

Zu Punkt 18 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 18.1 Marktplatz Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung sowie den Vortrag eines Anwohners in der heutigen Einwohnerfragestunde.

Frau Abendroth (SPD-Fraktion) führt aus, dass an der Einmündung des Fußweges zur Kurve der Schneidemühler Straße am Marktplatz Leitungen verlegt seien und somit kein Baum gepflanzt werden könne, so dass die Verwaltung die Anlage einer Grünfläche anrege.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) hält den Vorschlag nicht für optimal, da er ein Überfahren der Grünfläche befürchtet. Er könne sich als schnelles, einfaches Mittel beispielsweise ein Piktogramm an der Stelle vorstellen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) beantragt eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung in den Fraktionen.

-Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier unterbricht die Sitzung für eine kurze Beratung von 19.40 Uhr bis 19.42 Uhr.-

Nach Wiedereröffnung der Sitzung stellt Herr Akay (Vorsitzender SPD-Fraktion) fest, dass ein Piktogramm aus seiner Sicht nicht ausreiche und regt eine bauliche Veränderung an.

Herr Skarabis schlägt vor, in einem Zwischenschritt ein Piktogramm vorzusehen. Der Anwohner Herr Schäfer-Nolte solle mit dem Amt für Verkehr Kontakt aufnehmen, inwieweit ein zusätzliches Hochbeet an dieser Stelle verkehrssicher aufgestellt werden könne. Erst wenn diese Maßnahmen keinen Erfolg zeigen, könne man sich noch einmal mit dem Vorschlag der Verwaltung auseinandersetzen.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) weist darauf hin, dass die Hochbeete von den Anwohnern in Eigeninitiative be-

reits aufgestellt seien. Er schlägt zur Absicherung einen Bestandsschutz für die bestehenden Hochbeete sowie ggf. ein ergänzendes Hochbeet vor.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fasst zusammen, dass zunächst ein Piktogramm aufgebracht werden soll und die bestehenden Hochbeete, die von den Anwohnern gepflegt werden, beibehalten und um ein weiteres ergänzt werden sollen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Einmündungsbereich des Fußweges zwischen Marktplatz und Stieghorster Straße 60 in die Schneidemühler Straße soll zunächst mit einem Piktogramm versehen werden, damit deutlich wird, dass es sich um einen Fußweg handelt.

Die bereits vorhandenen Hochbeete sollen beibehalten und um ein weiteres ergänzt werden. Dazu soll eine Abstimmung zwischen Amt für Verkehr und Anwohnern erfolgen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 24.02.2022 - öffentlich - TOP 18.1 *

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin